

Schlossprophet



ZAUBERSCHLOSS 2025

EXTRABLATT * * * SONDERAUSGABE * * * EXTRABLATT

Ausgabe 4 - Endausgabe 2025

Der Niffler, die Kraft der Wünsche, das Drachenfeuer und die Resonanzmagie ... oder: Ende gut, alles gut!



Wenn wir uns auf Eines im Zauberschloss verlassen können, dann darauf, dass am Ende alles gut wird und wir wurden auch diesmal nicht enttäuscht!

Nicht nur, dass zu guter Letzt das Geheimnis noch gelüftet wurde, wer dafür

verantwortlich war, dass all die Sachen im Schloss verschwunden waren - und damit der Frieden unter der Gemeinschaft wieder hergestellt wurde (ein Niffler war's, wie wir uns von Anfang an hätten denken können - und einige von uns

das auch getan haben) - Nein - uns ist es auch mit vereinten Kräften gelungen, das Auseinanderdriften der Realitäten zu stoppen und den Riss zwischen den Welten zu schließen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Dafür sind wir Alle noch ein Stückchen enger zusammengerückt und haben gemeinsam alle gesammelten Zaubersteine für ein ultimatives Ritual gespendet, welches sehr ergreifend war und alle begeistert hat.

(2. Strophe: Hoch loht die Flamme, stumm wird die Runde; Abschied zu nehmen mahnt uns die Stunde Steigt ein letztes Lied empor, mein Freund, nun singe, dass es in die Abendstille Weite dringe)



Die Anzahl der Steine hat ausgereicht, um das Drachenfeuer erneut zu entzünden und mit der Kraft unseres innigsten Wunsches die Resonanzmagie erfolgreich zu wirken: Wir haben die Welten wieder miteinander verbunden! Tränen des Glücks und der Freude flossen und wir bekamen alle eine wohlige Gänsehaut, während wir vereint aus unseren Herzen die Beschwörungsformel in den Abendhimmel und von dort in die Unendlichkeit fließen ließen:

*Flackerndes Feuer,
Welten die träumen
Ruheloser Nachtwind
Fern in den Bäumen
Schür die Glut und lass das Feuer
nicht verwehen
Übers Jahr erst werden wir ein
neues sehen*

Zum Abschluss dieses feierlichen Abends beschlich uns dann aber doch auch eine leise Wehmut: Es fiel schwer, voneinander Abschied zu nehmen,

wo wir doch gerade erst wieder so nah zueinander gefunden hatten und die Wärme der Gemeinschaft spürten.

Doch es half ja nichts: die Weihnachtsfeiertage und das Jahresende rückten näher und so hieß es erst einmal: „Adieu und auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal!“

Die Abreise aus dem Zauberschloss gestaltete sich nicht ganz so chaotisch wie die Anreise zu Beginn dieses aufregenden Abenteuers (aber auch nicht viel weniger).

Gäste und Bewohnende des Schlosses verschwanden alle nach und nach, bepackt mit ihren Koffern und Taschen und jeder Menge kleiner und großer Geschenke, sowie mit vielen neuen glücklichen und wunderbaren Erinnerungen sowie mit viel Liebe und Magie im Herzen.

Es wurde sich geherzt und gedrückt, viel gelacht und alles Gute gewünscht und versprochen, sich bald im Zauberschloss wieder zu sehen.

Was sicher auch geschehen wird, denn wie immer lautet die Devise:

Nach dem Zauberschloss ist vor dem Zauberschloss!



In diesem Sinne: bleiben Sie dem Zauberschloss treu, denn ich bleibe es auch!

Ihre Johanna Ariolavi

P.S.: Falls Sie noch etwas vermissen sollten: nachdem sich Alle aus den Beutestücken in dem Niffler-Nest ihr Hab und Gut herausgesucht hatten, blieb ein seltsam funkelndes und glänzendes Artefakt zurück, das bisher niemandem zugeordnet werden konnte und von dem Alle behaupten, so etwas in der Art noch nie gesehen zu haben. Wenn das Ihnen gehört, melden Sie sich bitte bei der Schulleitung!

Schlossgeflüster und Brodelndes aus der Gerüchteküche

Professorin außer Gefecht

Prof. Zandra Zaunkönig, renommierte Feenkundlerin und bekannt für ihre klaren Vorträge (und ihren noch klareren Wintertee), musste kurzfristig absagen.



Der Grund? Ein hartnäckiger Feenschnupfen! Augenzeugen berichten von glitzerndem Niesen und einem eindeutig „nicht zaubertauglichen“ Zustand. Schuld seien – wie immer – die Schlickschlupfe, winzige magische Wesen, die sich unbemerkt überall einnisten. Muggel mögen Masken nervig finden, Zauberer wissen jedoch: Wer sie trägt, hält nicht nur Staub, sondern auch magische kleine Plagegeister fern. „Ich hätte gern gelehrt“, ließ Zaunkönig verlauten, „aber bei jedem Zauberspruch musste ich niesen.“ Ein Zustand, den selbst die Magische Gesundheitsbehörde als akut vortragsungeeignet einstuft. Die Redaktion rät: Bleiben Sie gesund, schützen Sie Ihre Nasen ... und unterschätzen Sie niemals kleine Wesen mit großer Wirkung. Feenhafte Grüße und gute Besserung, Prof. Zaunkönig!

Morticia hat eine interessante Lippenpflege auf dem Gryffindor Tisch gefunden: "Klebezauber" stand darauf. Klebt alles in Sekunden, schnell und zuverlässig. Morticia hat den Captain den Klebezauber angedreht, womit er sofort ins Schweigen verfallen ist. Nach hitzigen Diskussionen mit den anwesenden Professoren hat Morticia verraten, dass der Klebezauber wasserlöslich ist. Elu hat daraufhin einen Aquamenti genutzt.

Elu pflanzte im Gemeinschaftsraum ihre Pilze an.

Gisela, einer ihrer Pilze, belästigt allerdings einige Schlossbewohnende durch ihre langen Triebe beim Schlafen.

Bald wird wohl Pilz-Ragout auf dem Speiseplan stehen ...

Morticia und eine Tagesschülerin waren in Meereskunde.

Es wurde von einer seltenen Qualle geredet, die, wenn sie alt ist, sich wieder in jung verwandeln kann.

Daraufhin wurde die These aufgestellt, dass Zeitumkehrer weder vegetarisch noch vegan sind, denn es könnte ja eine pulverisierte Qualle in jedem Zeitumkehrer stecken.

Dieser Gedanke führte zu dem Entschluss, eine Petition zu starten, um Zeitumkehrer verbieten zu lassen.

Anmerkung der Redaktion: uns liegt es fern, den Tatendrang und Enthusiasmus junger Menschen zu dämpfen, aber sind Zeitumkehrer nicht schon längst verboten?

Prof. Huges isst Knudelmuffs! Morticias Knudelmuff namens Lumera wurde von Huges entführt und konnte gerade noch so vor dem Grill gerettet werden.



Im Gemeinschaftsraum hat Morticia allen vorbeikommenden Lehrkräften und Schülern berichtet, dass sie sich um die Klofledermäuse ihrer Halbschwester Clary Fray kümmert. Dabei ist sie besonders auf die Cremigkeit des Stuhls eingegangen, die man am besten durch Schokolade erreiche. Die Klofledermäuse können den cremigen Stuhl einfach besser verdauen.

Am letzten Tag gab es eine beißende Steckdose im Gemeinschaftsraum. Zusammen mit dem Hausmeister wurde die Steckdose gefüttert. Man munkelt, dass sie auch schon einige Finger gegessen hat.